

Themensammlung Nr. 10

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinserweiterung, Wesensveredelung und zu einem angstfreien Leben nützlich und gewinnbringend sein können.

* * *

Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit.

Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld.

Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und ahmen sie nach, um selbst ein Vorbild zu sein.

* * *

Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit

Mein Liebegeist aus dem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne der Gesamtschöpfung, möchte euch inneren Menschen heute zu verstehen geben, in welcher ernsten Zeit ihr gerade lebt. Sie ist wahrlich die Endzeit, das heißt, das irdische Leben geht langsam zu Ende, weil die herrschsüchtigen, abtrünnigen feinstofflichen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihresgleichen nicht aufhören, die Erde systematisch auszubeuten und zu schänden. Mehr kann ein kosmisches unpersönliches Wesen, wie es die Erde ist, nicht geschändet werden. Ihr inneres Leid ist wahrlich nicht zu überbieten, denn jeden Augenblick erlebt sie neue Verstöße der Menschen gegen ihr inneres und äußeres Leben. Wer diesen Zustand lange ertragen musste, der ist einmal froh, wenn er endlich zu Ende geht. Euer Erdplanet ist ebenso ein kosmisches Wesen wie euer Mensch und seine mit euch durch Lichtfäden verbundene feinstoffliche Seele. Im Inneren der Erde bewegt sich ständig ein zirkulierender Energiefluss geistiger und materieller Art.

Wenn dieser stets durch gewaltsame menschliche Eingriffe auf vielen Erdteilen gestört oder zerstört wird, dann wird das ineinander verwobene Netzwerk – es ist das innere Lebenssystem der Erde mit ihrem Energiekreislauf – mehr und mehr zum Erliegen kommen und das hat natürlich ungeahnte Folgen auf den Menschen und alles, was auf der Erde lebt. Wenn ihr euch vorstellen könnt, dass die Erde wie ein menschlicher Körper erschaffen worden ist und funktioniert, dann ist es euch einigermaßen möglich zu erfühlen, was innere und äußere Eingriffe gegen das Leben des Planeten bedeuten. Die Erde ist ein rhythmisch pulsierender Körper und hat eine feststoffliche Oberfläche, die ihr vergleichsweise wie eure menschliche Haut betrachten könnt, die jeden Eingriff, wie Erdbewegungen, Erdbohrungen, Sprengungen, atomare Explosionen und vieles mehr, schmerzlich im Lebenskern registriert und dadurch geistig aufschreit.

Dies können sich die wenigsten Menschen vorstellen, weil sie hart gegen sich und alles irdische Leben geworden sind und nun gleichgültig leben. Die sensible Erde wird hauptsächlich durch die Kräfte ihres feinstofflichen und materiellen Wesenskerns sowie der Sonne am Leben erhalten. Die zwei inneren, zentriert angelegten Lebenskerne unterschiedlicher Teilchenart sind die Antriebsmotoren im Leben der Erde. Sie übermitteln ihr Energien und steuern durch Programme die Funktionen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens.

Die beiden Lebenskerne im materiellen und feinstofflichen Zustand hatten normalerweise eine gute Verbindung zueinander, doch seit der Mensch in das Innenleben der Erde gewaltsam eingreift, stört er massiv die Energiebahnen des inneren Kreislaufs und dadurch vermindern sich ihre Kräfte, die dann in den verschiedenen Erdteilen fehlen. Dieses Ungleichgewicht der Kräfte im Inneren sowie auf der Erdoberfläche bewirkt, dass die im Inneren angelegten Magnetfelder, die die einprogrammierte Wetterbeständigkeit in allen Erdteilen halten sollten, immer wirkungsloser werden.

Nun ist der Zustand auf der Erde erreicht, wo die energieschwachen oder verlagerten Magnetfelder fast keinen wirksamen Einfluss mehr auf die zunehmend außer Kontrolle geratenen Wetterzonen haben. Dies sind aber nur äußere Erscheinungen einer tiefgründigeren Ursache. Wahrlich, der wesentliche Grund für diesen Missstand ist jedoch die Tatsache, dass die inneren Kräfte im materiellen Lebenskern der Erde zunehmend rasch schwinden. Der materielle Lebenskern der Erde hat nun große Schwierigkeiten, die erhöht schwingenden Energien vom feinstofflichen Lebenskern – die er auf Umwegen von der himmlischen Urzentralsonne erhält – entsprechend seiner vorgegebenen Speicherungen aufzunehmen.

Das hat die Erde den Menschen zu verdanken. Durch ihre egoistische und disharmonische Lebensweise schwingen sie sehr niedrig und transformieren ständig die Erdschwingung herunter. Durch gewaltsame Eingriffe – wie z. B. durch Aussaugen der Öl-, Gas- und Wasservorkommen aus dem Erdinneren sowie durch übertriebene Bebauung mit vielstöckigen Hochhäusern und gigantischen Wolkenkratzern mit enormem Eigengewicht auf engsten Landstrichen – werden die angelegten Magnetfelder entweder verlagert oder sind fast wirkungslos geworden und können ihre irdische Aufgabe und Funktion nicht mehr erfüllen. Nun sind auf der Erde die sich bewegenden Wetterzonen mit Kalt- und Warmluftströmungen oder trockenen und feuchten Luftmassen außer Kontrolle geraten und können sich nicht mehr beständig auf den vorgesehenen Landgebieten, entsprechend der Jahreszeit und der Planeteneinflüsse, halten. Dies bewirkt dann, dass Menschen öfters überraschend von großen Überschwemmungen oder Hitzeperioden hart getroffen werden. Es brechen auf die Menschen in verschiedenen Erdteilen rasch aufkommende starke Stürme und Unwetter in noch nie da gewesener kurzer Folge herein.

Lokal regnet es manchmal tagelang fast ohne eine Unterbrechung so heftig, dass die kleinen Bäche sowie auch die größeren Flüsse die enormen Wassermengen der kräftigen Niederschläge nicht mehr aufnehmen können und es zu schlimmen Überschwemmungen großer Landflächen und Ortschaften kommt. Nicht nur der Mensch wird dadurch schwer getroffen, sondern auch verschiedene große und kleine Tierarten und die Vegetation werden zerstört. In manchen Erdteilen werden die Menschen durch verheerende, zerstörerische Orkane oder Taifune in Angst und Schrecken versetzt und müssen vor ihnen flüchten, da diese mit großen Windgeschwindigkeiten enorme Verwüstungen anrichten. Manche Wirbelstürme laden sich über dem Meer spiralförmig drehend so stark negativ auf, dass sie große Wassermengen in sich aufsaugen und über viele Kilometer in großer Höhe mitführen können. Sie wandern vom Meer langsam auf das Festland zu und streifen dabei manche kleine oder größere Insel mit zerstörerischer Wucht und hinterlassen furchtbare Verwüstungen. Viele dort ansässige Menschen kommen ums Leben und auch die Natur wird sehr in Mitleidenschaft gezogen. Diese schrecklichen Wirbelstürme, manche von ihnen haben einen Durchmesser von mehreren Kilometern, werden von magnetischen negativen Kräften angezogen und entladen sich dann dort.

Das heißt, die Elementarteilchen der verheerenden zerstörerischen Wirbelstürme enthalten immer negativ geladene Kräfte und werden von solchen Wohngebieten angezogen, worin sich viele negativ ausgerichtete, eigensüchtige Menschen mit einer dunklen Aura befinden. Leben überwiegend stark negativ schwingende Menschen an einem Ort, dann überträgt sich ihre dunkle Lichtstrahlung auf die Ortsaura und dementsprechend ist diese lichtmäßig dunkel gefärbt und sehr niedrig schwingend. Solche Ortschaften sind immer für jede Art von Katastrophen ein Anziehungspunkt.

Aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes könnt ihr erkennen, dass auf der Erde eine für euch noch unbekannte, unsichtbare Gesetzmäßigkeit in Verbindung mit negativ geladenen, zerstörerischen Kräften wirkt. Dies ist leider so, seit der Erschaffung des Menschen durch die himmlisch abtrünnigen, tief gefallenen Wesen. Sie wollten, dass der Verursacher einer üblen Tat ein gleiches oder ähnliches Schicksal erleidet.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen auf der Erde – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit“.**

* * *

Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“

Aus himmlischer Sicht schaffen sich Menschen und jenseitige Seelen durch ihre wichtigtuerischen, aufdringlichen und unbescheidenen Speicherungen zunehmend neue, noch größere Probleme mit ihren Planetenbewohnern. Sie sind mit Hochmut schon so sehr belastet, dass ihre persönliche Aufwertung keine Hinweise anderer auf ihre unschönen Fehler und Schwächen duldet. Werden sie in ihrem Verhalten von anderen gerügt, dann reagieren sie cholerisch und gereizt bzw. benehmen sich plötzlich hysterisch und aufbrausend. Es ist sehr schwer mit solchen Menschen zusammenzuleben oder eine herzliche Freundschaft zu pflegen. Sie weisen jede Kritik ab und ziehen sich beleidigt zurück. Diese Verhaltensweise deutet darauf hin, dass der Mensch oder die Seele lange mit großen Persönlichkeitsansprüchen gelebt hat und nun stark damit belastet ist. Wer so schwer belastet ist, lebt in der Ungeduld, da er meist massive Erwartungen an andere hat. Werden diese ihm nicht erfüllt, dann lehnt er sogar gutmütige Menschen ab, mit denen er sich eine zeitlang gut verstanden hat, jedoch nur, weil er von ihnen eigensüchtig etwas erwartete.

Aus der Schilderung des himmlischen Gottesgeistes über die ungesetzmäßige Wesensungleichheit bzw. erhöhte Lebensweise könnt ihr euch denken, wo die einst aus dem Himmelreich ausgegangenen Wesen einmal ankommen werden und welch großes Herzensleid sie durch ihre persönliche Aufwertung noch erleben müssen. Leider führen die meisten Menschen mit ihren einverleibten Seelen in dieser dunklen Fallwelt so eine Lebensweise. Dies trifft genauso bei gottgläubigen Menschen zu, die täglich unbewusst ohne Selbsterkenntnis

leben. Das Tragische daran ist, dass sie sich dadurch das Leben noch schwerer machen, als es schon ist. Ihre eitle und anmaßende Persönlichkeit ist der wahre Verursacher, dass sie kaum mit jemand auskommen und eventuell auch gute Freunde verlieren. Sie rätseln, grübeln nach und fragen verzweifelt den Gottesgeist im Gebet, warum ihnen das immer wieder geschieht. Manche glauben fälschlich, dass das ihr Schicksal oder Karma aus dem früheren Leben ihrer Seele ist, deshalb müssen sie dies nun in diesem Leben abtragen.

Doch wahrlich, ihr Denken geht in die falsche Richtung. Ihr herzensoffenen Menschen geht bitte immer davon aus, dass es im himmlischen Sein keine Bestrafung eines reinen Wesens gibt, weil so eine Gewalttat noch nie in den himmlischen Lebensgesetzen verankert war, welche der himmlische Liebegeist für alle reinen Lichtwesen fürsorglich und einfühlsam verwaltet. Deshalb kann es nicht sein, dass jemals ein Wesen in den Fallwelten nach Weisung des Liebegeistes – auch wenn es eine Gesetzesverfehlung verursacht haben sollte –, diese durch schmerzliche seelische oder physische Leidphasen abtragen muss!

Diese Abschreckung haben sich die dunklen, unbarmherzigen tiefgefallenen Wesen zur Irreführung der gläubigen Menschen ausgedacht, damit sie sich auf den niedrig schwingenden, dunklen Planeten durch die züchtigende Furchteinflößung, angeblich von Gott gewollt, eine gewaltsame Weltordnung schaffen können. Sie verkündeten über weltliche und religiöse Führer den ihnen untertänigen Menschen oder Gläubigen, dass sie Gott durch schlimme Zulassungen und die Abtragung ihrer früheren Schuld – dies ist immer mit Leid für Mensch und Seele verbunden – in die göttliche Ordnung führen will. Dafür sollten sie ihm dankbar sein, weil sie sich so viel schneller reinigen und ins Himmelreich zurückkehren könnten.

Solche und andere Irreführungen verkündeten die jenseitigen, erdgebundenen Seelen den medialen Menschen in höherer Gesellschaft, die sich für spirituelle Sitzungen aus Neugier öffneten. So kam das Wissen über die „Zulassungen Gottes“ und „Abtragung der Schuld“ in die Hände hochrangiger Menschen im religiösen Bereich. Sie waren darüber erfreut, denn durch diese Aussagen, die sie in ihre Lehre aufnahmen, konnten sie das geistig unwissende gläubige Volk einschüchtern und beherrschen. Bis in die Gegenwart glauben noch viele geistig und religiös orientierte Menschen, wenn ihnen etwas Schlimmes geschieht, dass sie nun ihre frühere Ursache ernten bzw. ihre Verfehlung gegen das göttliche Gesetz zur Wirkung gekommen ist. Dadurch würde ihnen Gott zeigen, dass sie im Leben etwas falsch gemacht haben. Doch wie sollten sie ohne Wissen über gesetzmäßige himmlische Lebensweisen und ohne der täglichen Selbsterkenntnis darauf kommen, wo sie gegen das himmlische Lebensgesetz verstoßen haben und was sie wirklich verändern sollten?

Versteht bitte es richtig: Gott mischt sich niemals in das freie Leben der Menschen und anderer Wesen ein und würde nie ein Wesen durch eine Zulassung züchtigen, denn das wäre unbarmherzig und gegen das mildtätige himmlische Gesetz. Verliert ein Mensch durch eine falsche Verhaltensweise einen Freund oder Bekannten, dann hat er eine innere und äußere Ursache gesetzt. Das heißt, die Menge seiner Speicherungen in der Seele sowie im

menschlichen Unter- und Oberbewusstsein hat ihn mehr oder weniger – je nachdem wie oft er sich unschön auch gegenüber anderen Mitmenschen verhielt – zu seinem gesetzwidrigen und charakterlosen Reden und Handeln gesteuert. Das sind Negativkräfte, die immer auf das menschliche Oberbewusstsein einwirken. Erst dann, wenn der Mensch seine üble Verhaltensweise durch Nachdenken oder Hinweise anderer erkennt, sie dankbar annimmt, herzlich bereut und beginnt sich positiv zu verändern, hilft ihm Gott über seine geistig erwachte Seele. Er leitet es durch himmlische Wesen ein, dass zuerst die Seele die Umwandlung der negativen Speicherungen erfährt bzw. ganz davon frei wird.

Bitte denkt weitsichtig, ihr irregeführten Gläubigen. Welchen Sinn hätte es, wenn ein gottverbundener Mensch oder seine Seele glaubt, er oder sie kann durch die leidvolle Abtragung unschöner Lebensweisen früherer und gegenwärtiger Zeit dem himmlischen Sein näher kommen, wenn vom Menschen keine Wesensveränderung zum Positiven geschieht? Handelt es sich um stolze und überhebliche Menschen, die ein Schicksalsschlag traf, dann leben sie danach meistens ihre alten Gewohnheiten weiter. Durch ihr großes weltliches Wissen, ihre künstlerischen oder handwerklichen Fähigkeiten halten sie sich weiterhin als besondere Menschen und glauben voreingenommen, ihnen kann kein anderer das Wasser reichen. So leben die der Welt zugewandten Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen und entfernen sich damit noch weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben.

Nicht wenige von sich eingenommene Gläubige haben ständig mit anderen Menschen massive Probleme. Wenn sie wieder eine unschöne Auseinandersetzung erlebt haben, dann bedauern sie sich oft selbst und glauben fälschlich, die anderen wären daran schuld. Ihnen fällt es nicht ein, den Fehler bei sich zu suchen, weil sie sich immer falsch einschätzen, das heißt, sie halten sich für viel besser als die anderen. Oft bilden sie sich ein, dass sie immer wieder von anderen Menschen belogen, lächerlich gemacht oder getäuscht werden. Tatsächlich aber leben sie schon lange in der Selbsttäuschung und merken ihren Irrtum nicht, weil sie sich noch nicht selbst kennengelernt haben.

So ein Mensch fürchtet sich vor Kritik und gutgemeinten Selbsterkenntnis-Hinweisen anderer. Er glaubt fälschlich, der Kontakt zu Menschen würde ihm nur unschöne Konfrontationen bringen und schaden, deshalb lebt er lieber zurückgezogen und allein. Wenn er darauf kommen würde, dass er selbst derjenige ist, der sich mit seiner arroganten und rechthaberischen Einstellung immer neue Probleme schafft und sich das Leben schwermacht, dann könnte ihm der Gottesgeist über gutmütige innere Menschen mit Hinweis-Impulsen helfen, sich selbst zu erkennen.

Leider nehmen diese Hilfe nur wenige Gläubige in dieser Welt an und im Jenseits ist das nicht anders. Sie verlieren durch ihre persönliche Erhöhung viel kostbare Zeit auf ihrem Rückweg ins Himmelreich. Das bedauert der Gottesgeist sehr und deshalb gibt er euch immer wieder Hinweise, damit ihr eure überheblichen Rede- und Verhaltensweisen angeht und diese erkennt, und so ihr heimwärts strebt, diese für immer ablegt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit – Teil 3“.**

* * *

Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und ahmen sie nach, um selbst ein Vorbild zu sein.

Warum eine Vorbildfunktion eines Menschen ungesetzmäßig ist, das erklärt euch nun der Gottesgeist.

Macht euch bitte auf den Weg zu einem natürlichen und freien Wesen und nehmt die Menschen, die z. B. schon fleischlos leben, nicht als Beispiel oder Vorbild, weil sie euch entweder in der geistigen Reife voraus sind oder aber, weil sie noch in geistiger Übertreibung leben, ohne dass es ihnen schon bewusst wurde. Der Gottesgeist vertieft diese Aussage, damit sie nicht missverstanden wird. Wenn Menschen sich Vorbilder suchen, dann wollen sie unbewusst noch gerne in einem oder mehreren Lebensbereichen selbst ein Vorbild oder Lehrmeister für andere sein. Diese ungesetzmäßige, personenbezogene Lebensweise führen sie schon lange, meistens nach der Empfehlung von Eltern oder religiösen Menschen. Das ist jedoch für innere Menschen nicht der Weg zum unpersönlichen, himmlischen Leben in Wesensgleichheit, denn wer unbewusst mit der Vorgabe und Einstellung lebt, selbst ein gutes Vorbild für seine Mitmenschen sein zu wollen, der knechtet sich selbst. Dieser Selbstzwang lässt ihn bei Anwesenheit anderer nicht natürlich, frei und gelöst sein, weil er mit der Furcht lebt, er könnte sich einmal daneben benehmen. Für ihn wäre es unerträglich, wenn jemand über ihn entgegen seinem perfekten Wunschbild denkt oder redet.

Er glaubt nach außen immer fehlerfrei und mustergültig dastehen zu müssen, bis er sich einmal geistig so entstellt hat, dass sein eigenes inneres Wesen vollkommen mit Schleiern der Unnatürlichkeit und Steifheit überdeckt ist. Solche Menschen leben stets in der Sorge, sie könnten einmal ihr Verhaltenswunschbild bzw. ihre Vorbildfunktion von sich nach außen nicht richtig wiedergeben. Sie haben sich einmal vorgegeben, sich unbedingt gegenüber ihren Kindern, Familienangehörigen, Freunden und Bekannten sowie Berufskollegen vorbildlich verhalten zu wollen. Sie sind so sehr von sich eingenommen, dass sie kaum erkennen können, was sie tatsächlich leben. Gelingt es ihnen bei Menschen, die sie bewundern einmal nicht, vorbildlich aufzutreten, dann sind sie danach über das eigene Scheitern sehr traurig und hadern mit sich selbst. Sie machen sich durch ihr verkrampftes Leben alles noch schwerer als es schon ist. Ihre wichtige Persönlichkeit wird es nicht zulassen, dass sie über ihre Vorbildfunktion für andere einmal nachdenken, weil sie in diesem Punkt schon lange geistig festgefahren leben. Sie glauben fälschlicherweise, Gott möchte Vorbilder für

die noch nicht kultiviert bzw. gesittet lebenden Menschen in dieser Fallwelt haben. Doch mit diesem Denken unterliegen sie einem großen Irrtum, weil Gott noch nie die himmlischen Wesen aus dem Heilsplan aufgerufen hat, dass sie mit ihrer Lebensweise ein Vorbild für die gefallenen Wesen sein sollten. Das wäre eine Einmischung in das freie Leben der Fallwesen.

Würde Gott zu den inneren Menschen über Künder sagen, sie sollten vorbildlich leben, dann würde er sie in eine überhebliche und himmlisch fremde Lebensweise weisen. Das wird aber nie geschehen. Im himmlischen Sein ist kein Wesen ein Vorbild für andere. Sie führen ein schlichtes und bescheidenes Leben in der gerechten Wesensgleichheit, wobei sie kein anderes Wesen nachahmen, da jedes frei und selbstständig im Evolutions-Dualleben bestimmt, wie es leben möchte. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, gebt eure einengende vorbildliche Lebensweise auf und bemüht euch lieber mit einer demütigen und herzlichen Verhaltensweise im Hintergrund zu leben. Dadurch gelingt es euch nach und nach besser, die himmlischen Lebensgrundsätze und sanften Wesenseigenschaften, von denen ihr schon wisst, nachzuleben. Infolgedessen erhebt sich zunehmend euer seelischer Lebenskern in der Schwingung und aus euch strahlen, für euch und Menschen unbewusst und unsichtbar, göttliche Lichtströme. Diese sind für die geistig verirrten Menschen so wichtig und von großer Bedeutung für das geistige Erwachen ihrer Seele und Neuorientierung für die himmlische Rückkehr. Dann werdet ihr nicht mehr mit einem unnatürlichen Benehmen und aufgesetzten Verhaltensweisen etwas vorgeben wollen, damit andere sich an euch ein Beispiel nehmen.

Ihr herzensoffenen Menschen, solltet ihr noch bewusst oder unbewusst vorbildlich für andere leben wollen, dann gefragt euch der himmlische Liebegeist, habt ihr schon einmal soweit gedacht, ob eure Lebensweise wirklich den zarten und herzenserfüllten Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen entspricht, die ihre Persönlichkeit niemals hervorheben? Wenn manche von euch, trotz des göttlichen Wissens, weiter darauf beharren für andere ein Vorbild sein zu wollen, obwohl sie ihre größeren Fehler und Schwächen noch nicht erkannt haben, dann sollten sie nicht nach außen vorgeben, dass sie sich auf dem Rückweg ins freie unpersönliche, himmlische Leben befinden, denn das trifft aus der göttlichen Sicht nicht zu.

Wahrlich, wer mit seiner Persönlichkeit für andere ein Vorbild sein will, der will seine schlechten Eigenschaften verdecken, von denen er schon einmal über andere erfahren hat. Diese sind ihm selbst unangenehm und deshalb will er sie nicht bewusst beleuchten, weil er Angst hat, seine Vorbildmaske abnehmen zu müssen, und gerade das will ein unehrlicher Mensch nicht.

Wer den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen aus dem göttlichen Ernst mit seinem Herzen richtig verstanden hat, der würde sich schämen von sich zu behaupten, er wäre für andere

ein Vorbild oder diese dunkle Welt bräuchte gute Vorbilder wie ihn. Bitte zeigt dem Gottesgeist, welche vorbildliche Lebensweise dafür geeignet wäre.

Wenn ihr jetzt einen vorbildlichen Menschen aus dieser Welt in euren Gedanken habt, dann fragt euch der Gottesgeist, ob ihr wisst, wie er sich in seinem Privatleben wirklich verhält. Nach außen geben sich Prominente bzw. einflussreiche Menschen, die von den Medien zu Vorbildern erhoben wurden, unnatürlich gütig und liebenswert, doch wer sie im Privatleben mehr kennenlernen würde, der wäre über ihre unschönen Charakterschwächen überrascht. Wollt ihr solche Menschen noch als Vorbilder hochhalten und bewundern?

Wahrlich, wer das möchte, dem sagt der Gottesgeist heute über das Innere Wort, dass er selbst noch persönlich gut dastehen will und als Vorbild in einem oder mehreren Lebensbereichen gelten möchte. Jeder Mensch kann sich in dieser Fallwelt so verhalten, wie es jetzt beschrieben wurde, denn er ist frei und kann tun, was ihm angenehm ist. Doch er soll zu anderen Menschen nicht sagen, dass er sich mit seiner vorbildlichen, jedoch überheblichen Lebensweise auf dem Inneren Weg ins Himmelreich befindet. **Mit so einer Einstellung und der entsprechenden Lebensweise wendet er sich täglich neu vom demütigen, unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ab.**

Das waren vom Gottesgeist ernste Worte, die in manchem von euch noch länger nachschwingen werden, vor allem bei denen, die noch von sich glauben, sie wären ein Vorbild für andere oder diese Welt bräuchte sie. Sie werden einmal in den jenseitigen Bereichen schmerzlich erkennen müssen, was ihre Vorbildfunktion in dieser düsteren Welt bei den Menschen und ihren Seelen tatsächlich bewirkt hat. Einmal müssen sie ihren Selbstzwang ablegen und was dann durch die Selbsterkenntnis zum Vorschein kommt, das wird für manche heimkehrwillige Seele sehr herzergreifend und schmerzlich sein, weil sie fern vom himmlischen Lebensprinzip war.

Wer noch meint, unbedingt ein Vorbild für andere sein zu müssen, weil diese Welt ohne Vorbilder keine gesitteten Menschen hätte und diese noch tiefer vom himmlischen Leben abfallen würden, wahrlich, der lebt noch mit vielen Schleiern der Selbsttäuschung überdeckt, die er sich schon im früheren Leben oder die Seele in den jenseitigen Bereichen durch viele Wunschbilder für diese Welt selbst zurechtgelegt und übergestülpt hat. So ein Mensch ist noch ziemlich weltlich ausgerichtet, auch wenn er vorgibt, sich auf dem himmlischen Rückweg zu befinden. Er täuscht sich selbst, weil er durch seine vielen Schleier aus dieser Personen erhebenden Welt nicht weit und tiefgründig schauen kann. Er lebt schon lange so, ohne dass es ihm bewusst wurde, was für ein unpersönliches himmlisches Leben wichtig ist. Wahrlich, solche Menschen sind so sehr davon überzeugt, wie richtig sie leben, dass sie sich als Vorbild für andere sehen. Sie erkennen bei sich nicht, wie tief sie durch ihre weltliche Ausrichtung, ihr persönlich erhobenes Leben und ihre täglichen disharmonischen und eigensüchtigen Verhaltensweisen schwingen.

Solche Menschen glauben, sie müssten ein Vorbild für ihre Nachkommen sein und deshalb zwingen sie ihnen ihre unfreie, einengende Lebensweise auf, und das Resultat ist, dass sie

sich damit schwer belasten. Die so eingestellten Menschen hören es nicht gerne, wenn man zu ihnen sagt, sie sind überheblich und voreingenommen, weil sie von sich ein falsches Bild haben. Dieses lenkt sie immer wieder in die Rolle einer vorbildlichen Person. Doch bis ihnen durch eine aufrichtige Selbsterkenntnis die Schleier von den Augen fallen, können noch viele jenseitige kosmische Äonen vergehen, denn wer so voreingenommen lebt, an diesen Menschen und ihren gleichgearteten Seelen können der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen mit einem Hinweis auf ihre Ungesetzmäßigkeit nicht herankommen. Geschieht dies im Jenseits, dann wenden sie sich arrogant von ihnen ab. Sie glauben auch noch in den jenseitigen Welten, dass Gott ihnen eine Vorbildfunktion übertragen hätte. Doch das hat er nicht getan! Es war ihr eigenes aufgesetztes Wunschdenken, in dieser Welt unbedingt als ein besonders geachteter und wertvoller Mensch zu gelten, der als Vorbild für andere in Erscheinung treten soll. Wüssten die überheblichen, gottverbundenen Menschen was sie tatsächlich leben, dann würden sie sich vor Gott und anderen Wesen schämen. Diese persönlich erhebende Lebensweise wird nicht nur auf Erden gelebt. Auch in den jenseitigen Fallbereichen sind Welten, die von dunklen Wesen bewohnt werden, die noch im Personen erhebenden, ungesetzmäßigen Lebensprinzip weiter leben wollen.

Wo wollt ihr nach dem menschlichen Hinscheiden mit eurer Seele leben? Diese Frage stellt euch der Gottesgeist deshalb, damit euch bewusst wird: **Was ihr heute lebt, das seid ihr wieder mit eurer Seele im Jenseits. Wenn ihr in das unpersönliche, himmlische Leben zurückkehren wollt, dann müsst ihr euch sehr beeilen, die unpersönliche Lebensweise zu erschließen.** Denn sonst lebt ihr, wie vom Gottesgeist bereits geschildert, noch weiter in den tief schwingenden und lichtarmen Welten der Fallbereiche, wo noch viele gefallene Wesen sich gerne im Personen aufwertenden Lebensprinzip aufhalten.

Nicht wenige wollten zu ihrer irdischen Lebenszeit gute Vorbilder sein. Doch mit ihrem Vorsatz gerieten sie immer mehr unter Selbstzwang und schlüpften in eine Rolle hinein, die zu dieser personenbezogenen Welt gut passt. Nun leben sie in den dunklen Fallbereichen und geben sich dort durch ihre mitgenommenen irdischen Verhaltensspeicherungen auch nicht anders. Diese lassen sie aber nicht höher schwingen und lichtreicher werden, weil sie personenbezogen, also entgegen dem unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ausgerichtet sind. Vorbildlich leben zu wollen, ist das Resultat einer falschen Denkweise und Lebenseinstellung. Viele berühmte Menschen aus dem Fall wollten auf Erden vorbildlich leben und kehren deshalb immer wieder in diese dunkle, unbarmherzige Welt zurück und belasten sich von Neuem und überdecken ihre Seele mit himmlisch fernem Wissen.

Diese in der Welt populären und hochgeschätzten Menschen wollen ihr weltliches Ansehen nicht verlieren, deshalb versuchen sie sich immer wieder ins Gespräch und in den Mittelpunkt zu bringen, wobei sie viel über ein gesittetes Leben sprechen und gute Ratschläge geben. Aus der weltlichen Sicht ist das hervorzuheben, doch aus der himmlischen nicht, weil sie hochmütig leben. Würde sie jemand beobachten, der wäre über ihr Leben außerhalb der Öffentlichkeit erstaunt und fassungslos, da sie sich in Wirklichkeit anders geben, als sie vor

das Weltpublikum und die Medien treten. Von ihnen erhalten sie Bewunderungskräfte und deshalb zeigen sie sich selbstbewusst mit einem gekünstelten Auftreten. Sie haben herausgefunden, welches persönliche Auftreten, welche Sprechweise und welchen Gesichtsausdruck geistig irregeführte, weltbezogene Menschen lieben und schätzen, um bei ihnen ein beliebtes Vorbild bleiben zu können.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 4“.**